

Fotostrecke und Lernort Walhalla bei Donaustauf: Ruhmeshalle und Freiheitsdenkmal der Deutschen



Außenansicht der Walhalla von Süden
Bild: DEidG | [Leicht vergrößern](#)

Erbaut 1830 - 1842 durch König Ludwig I. von Bayern. Architekt: Leo von Klenze, der Karl Friedrich von Schinkel Bayerns. Vorbild ist der Parthenon- Tempel auf der Akropolis von Athen. Auch im antiken Griechenland findet man Tempel in freier Landschaft. Stil: [Klassizismus](#)



Südgiebel: Germania und der Deutsche Bund
Bild: DEidG | [Leicht vergrößern](#)

In der Mitte thront Germania, die Personifikation der deutschen [Nation](#), umgeben von den Personifikationen souveräner Fürstentümer und Festungen des Deutschen Bundes. Die Fürstentümer sind männliche Kämpfer mit Helmen, die Festungen und Städte werden als Frauen mit Stadtmauerkronen personifiziert. Von rechts streckt Österreich, das den Vorsitz im Deutschen Bund inne hat, der Germania einen Siegeskranz entgegen.

Fassung vom 23.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Walhalla ist der Ort, wo der Sage nach im Kampf gefallene germanische Kämpfer nach ihrem heldenhaften Tod in Unsterblichkeit weiterleben. Diese Unsterblichkeit wird auch den Geisteshelden zuteil, die die Walhalla von Donaustauf aufnimmt, so die Idee König Ludwigs I. von Bayern. Neben den Geisteshelden wurden aber auch für die deutsche Geschichte wichtige Militärs aufgenommen, zum Beispiel die preußischen Generale **Gerhard von Scharnhorst**, **August Neidhardt von Gneisenau** und **Gebhard Leberecht von Blücher**.

TIEFER EINSTEIGEN MIT DER APP:

Eine sehr empfehlenswerte [App \(Extern\)](#) zur Walhalla findet sich auf der Seite der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Basisaufgabe: Fasse die Bildinformationen in Stichworten zusammen.

Denkaufgabe 1: Worin besteht die Bedeutung einer deutschen Ruhmeshalle, gerade auch heute?

[Du kannst mit Hilfe des Kontaktformulars auf der Startseite Fragen zu den Aufgaben stellen.](#)



Nordgiebel: Varusschlacht („Schlacht im Teutoburger Wald“) von Ludwig Schwanthaler, Ausschnitt

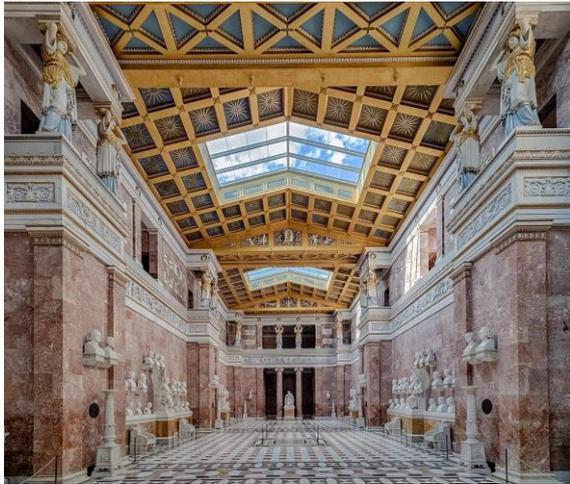
Bild: DEidG Keine Vergrößerung

Die Varusschlacht 9 n.Chr. wurde im 19. Jh. als Sieg der Deutschen im Kampf für ihre Freiheit und um ihre Befreiung von den Römern gefeiert. Die erfolgreichen Befreiungskriege gegen Frankreich unter Napoleon lagen bei der Fertigstellung der Walhalla erst runde 30 Jahre zurück. Der geschichtliche Bezug war damals jedem Deutschen völlig klar. Die Walhalla ist nicht nur eine Ruhmeshalle, sondern auch ein Freiheitsdenkmal.

TIEFER EINSTEIGEN:

Varusschlacht. Vertiefendes Material auf der [Epochenseite Römer](#)

Hinunterscrollen



Walhalla, Innenansicht Richtung Norden

Bild: [This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International license.](#) Autor [Gzagatta](#) |

Vergrößern

Die Wand gliedert sich in eine höhere, untere Zonen mit den Büsten und eine höher gelegene Zone mit Karyatiden, also Frauenfiguren als Pfeilern, wie man sie vom Erechtheion auf der Akropolis von Athen kennt. Zwischen den beiden Zonen erstreckt sich ein Figurenfries, der die Wanderung der Germanen vom Kaukasus nach Mitteleuropa zeigt, eine historische Vorstellung, die heute überholt ist. Das Dach enthält Oberlichter, die Decke ist kassettiert.

Die ganze Innenraumgestaltung ist einschließlich Fußboden Leo von Klenzes eigenes Werk, von der Antike inspiriert, aber ohne direktes Vorbild. Klassizistische Architektur ist nicht sklavischer Nachahmung der Antike. Der weiße Marmor der Büsten, des Bodens und der Wand stammt aus Carrara, die schwarzen Bodenplatten aus Tirol und der rosa Marmor vom Salzburger Land und vom Tegernsee. Die untere gelbe Wandzone besteht aus Weltenburger Kalkstein.



Büsten in der Walhalla

Bild: [This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported license.](#) Autor Ingo Steinbach

Vergrößern

Die Wandfelder mit den Büsten sind immer gleich gestaltet: In der Mitte befindet sich immer eine Victoria, also eine geflügelte Siegesgöttin, sitzend oder stehend, mit Siegeskränzen in den Händen. Einen wirft sie in unserem Beispiel den Geisteshelden zu.

Daneben in Reihen übereinander befinden sich die Büsten, deren Material, Höhe, Breite usw. den unterschiedlichen Künstlern vorgegeben waren, so dass eine gewisse Einheitlichkeit entstand. Die Gesichtszüge sollten sich an historischen Bildern oder Statuen orientieren.

Welcher Geistesheros aufgestellt wurde, entschied ursprünglich der König. Noch heute werden Büsten in der Walhalla aufgestellt, z.B. **Sophie Scholl** stellvertretend für den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus, aber es entscheidet heute der Bayerische Ministerrat auf Empfehlung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Das nationale Programm König Ludwigs I. von Bayern für die Aufstellung der Büsten

König Ludwig nahm als Auswahlkriterium neben der Leistung auch die Deutschsprachigkeit. Die deutsche **Nation** hatte wie die griechische des antiken Griechenland eine gemeinsame Sprache, Geschichte und Kultur (**Kulturnation**), besaß aber keinen **Nationalstaat**, den der Bayernkönig auch ablehnte. So kam es, dass neben heutigen Deutschen auch Österreicher, Schweizer und Niederländer geehrt wurden. Dies änderte sich erst seit der Gründung des Kaiserreichs 1871.

Beispiele sind die flämischen Maler **Jan van Eyck** und **Peter Paul Rubens**, der Schweizer Historiker **Aegidius Tschudi** oder der Österreicher **Wolfgang Amadeus Mozart**. Im Falle Österreichs kommt dazu, dass Österreich ja als deutsche Großmacht den Vorsitz im Deutschen Bund inne hatte.

Um einige auch nach heutigen Begriffen Deutsche zu nennen, so sind etwa aufgestellt: **Wolfgang von Goethe**, **Friedrich Schiller**, **Albrecht Dürer**, der deutsche **Kaiser Wilhelm I.**, **Otto von Bismarck**, usw. Mit **Martin Luther** zögerte Ludwig I., weil er ihm die Schuld an der Kirchenspaltung gab, ließ ihn dann aber wegen seiner Bibelübersetzung und deren Folgen für die deutsche Sprache doch zu. Er stellte ihm aber **Erasmus von Rotterdam** bei, den Ludwig als Kirchenreformer betrachtete, der die Kirche von innen reformieren wollte, ohne sie zu spalten. Als 130. Büste schaffte es auch **Heinrich Heine** in die Walhalla.



Ehrentafeln in der oberen Wandzone
Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Von manchen Geehrten bestand kein historisch überliefertes Bildnis, z.B. vom Verfasser des Nibelungenliedes (damals deutsches Nationalepos, heute zunehmend in Vergessenheit geraten) oder von **Arminius** (Armin der Cherusker), vom gotischen Bischof **Wulfila** oder vom **Hl. Bonifatius**. Deshalb fertigte man ihnen zu Ehren Tafeln an, die in der oberen Wandzone aufgehängt wurden.



Sitzfigur **König Ludwigs von Bayern**
Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Diese Sitzfigur war größer als die Büsten der übrigen Geehrten und befand sich an prominenter Stelle gegenüber vom Eingang.

Denkaufgabe 2: Recherchiere die Verdienste der genannten, in roter Schrift dargestellten Geehrten und trage die Verdienste stichwortartig in eine Tabelle der Persönlichkeiten ein.

Denkaufgabe 3: Du kannst die Aufnahme weiterer deutscher Persönlichkeiten deiner Wahl diskutieren, z.B. Konrad Adenauer, Helmut Kohl, Werner Heisenberg, Graf Zeppelin, usw., z. B. im Anschluss an eine Unterrichtseinheit in den Fächern Deutsch, Geschichte, Bildende Kunst oder Musik.

König Ludwig I. von Bayern und sein Klassizismusprojekt in München und Bayern

Epochenraum 19. Jh.

Startseite